



## AIS LIFE-Projekt

Aerobiologische Informations Systeme und Management der allergischen Erkrankungen der Atemwege

LIFE13ENV/IT/001107

Das AIS LIFE Projekt - Aerobiologische Informations Systeme und Management der allergischen Erkrankungen der Atemwege wurde im Rahmen des Programms LIFE + (2007-2013) finanziert.

Durch ein multidisziplinäres, transnationales Netzwerk, werden von AIS LIFE drei Aerobiologische Informations-Systeme (AIS) erstellt, ein „Integrated Informations-System (IIS), ein verbessertes personalisiertes Informationssysteme (PPI) und eine zentrale Datenbank und in:

- Italien (Probenmesstation für aerobiologische Komponenten)
- Frankreich (PPI mit der allergische Marker und QoL verbunden sind)
- und Österreich (die Verbesserungen an bestehenden PPI/Einführung von IIS)

Patienten zur Verfügung gestellt.

Das AIS LIFE wird begleitet durch eine Aufklärungskampagne für Patienten. Die Ergebnisse werden in einem Bewertungsbericht mit langfristigen Empfehlungen veröffentlicht.

Das AIS LIFE Projekt generiert Vorteile für Bewohner, Arbeitnehmer sowie für Besucher und Touristen.

Nach 12 Monaten der Saisonbeobachtung wird ein wöchentliches aerobiologisches Bulletin veröffentlicht (Web/E-Mail/App für Smartphones), mit Vorhersagen der zu erwarteten Schadstoffkonzentrationen und Pollenkonzentrationen. Das AIS LIFE schärft das Bewusstsein der Zielgruppen über mögliche gesundheitliche Auswirkungen der Umweltverschmutzung und Pollenbelastung und ermöglicht den Betroffenen vorbeugende Maßnahmen zu ergreifen. Es ermöglicht Allergologen die Konzentrationen von Luftschadstoffen und Pollenkonzentrationen im Voraus zu wissen und medikamentöse Vorsichtsmaßnahmen zu setzen, um die Nebenwirkungen und Kosten für den Patienten zu senken.

Das Projekt hat zwei zugehörige Fallstudien. Die Studie in Italien produziert eine Karte von städtischen/ländlichen Regionen durch Daten über Flächennutzung, allergische Pflanzen, agroklimatische Indices, um Bereiche mit hohen Risiken für Allergiker in bestimmten Zeiträumen zu identifizieren. Die französische Studie bietet Empfehlungen für öffentliche Anlagen und Grünflächen (insbesondere Ragweed) bei der Bepflanzung (Paris/Lyon).

Nähere Informationen zum Projekt und einer eventuellen Teilnahme erhalten sie via e-mail vom Leiter der Studie Uwe E. Berger MBA ([uwe.berger@meduniwien.ac.at](mailto:uwe.berger@meduniwien.ac.at))